

Ireland – The Emerald Island

About me:

Mein Name ist Steven Jung und ich studiere im 6. Semester Business Management mit den Schwerpunkten Internationales Eventmanagement und Digitales Marketing.

Mein Studium an der Hochschule Hof hatte ich im Oktober 2013 schon mit der Ambition begonnen, einen freiwilligen Auslandsaufenthalt zu integrieren. Dieser Traum sollte im September 2015 mit einem viermonatigen Auslandsstudium an der Dublin Business School in Erfüllung gehen.



Der Erste Tag an der DBS – Aungier Street, Dublin

About Dublin Business School:

Die Dublin Business School entwickelte sich im Laufe ihrer 40-jährigen Geschichte mit nun mehr als 9.000 Studenten zur größten privaten Hochschule Irlands.

Trotz ihrer Größe besitzt das College auf Grund der hohen Besiedlungsdichte der Stadt keinen eigenen Campus, sondern verteilt sich auf zurzeit 6 Gebäude. Diese liegen jedoch alle nur ca. fünf Gehminuten voneinander im Herzen Dublins.



Besichtigung des Croke Parks und der „Gaelic Athletic Association“ in Dublin im Rahmen eines Projektes

Das Studium ist stark geprägt durch ein eher modernes Lehrprinzip. Ganz getreu Ihrem Motto „Excellence through success“ werden theoretische Vorlesungen mit praxisnahen Fallstudien und Gastvorträgen unterstützt. Somit wird das Gelernte durch praktische Anwendung nicht nur gefestigt, sondern auch der tatsächliche Nutzen des Wissens bestätigt und Interesse am Fach weiter geweckt.

Gerade die praktischen Teile des Kurses, boten eine willkommene Abwechslung und gaben uns die Möglichkeit das gewohnte Lernumfeld zu verlassen und unter anderem als Volontäre an den zahlreichen Veranstaltungen Dublins und dessen Umgebung teilzunehmen. Dabei sollten wir diese einerseits auf Grundlage des Gelernten analysieren und die Ergebnisse in unsere Hausarbeiten oder diese direkt in die Organisation unserer eigenen Charity-Events einbringen, aber auch schlichtweg Praxiserfahrung sammeln.

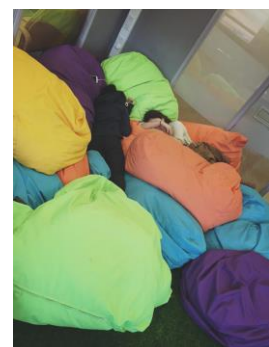


Unterstützt wurden diese lernprozessfördernden Maßnahmen noch durch eine angenehme Atmosphäre. Dazu gehören Einrichtungen wie der „Common Room“, welcher für alle Studenten, Dozenten und Mitarbeiter frei zugänglich und mit einem kleinen Café/Kiosk, kostenlosen Mikrowellen, Multimedia, Tischtennisplatte, Billard und Tischfußball sowie mit Kunstrasen und Sitzsäcken, welche gerne mal für die ein oder andere Siesta genutzt wurden, ausgestattet ist. Außerdem gibt es zahlreiche studentische Initiativen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem [Students-Service](#), sei es fachbezogen, kulturell,

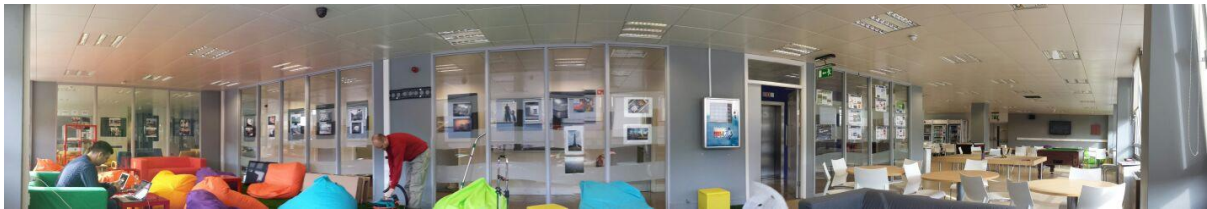


Voluntär beim Websummit 2015, Dublin – Vortrag Ed Catmulls, dem Mitbegründer der Pixar Studios

Unterstützt wurden diese lernprozessfördernden Maßnahmen noch durch eine angenehme Atmosphäre. Dazu gehören Einrichtungen wie der „Common Room“, welcher für alle Studenten, Dozenten und Mitarbeiter frei zugänglich und mit einem kleinen Café/Kiosk, kostenlosen Mikrowellen, Multimedia, Tischtennisplatte, Billard und Tischfußball sowie mit Kunstrasen und Sitzsäcken, welche gerne mal für die ein oder andere Siesta genutzt wurden, ausgestattet ist. Außerdem gibt es zahlreiche studentische Initiativen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem [Students-Service](#), sei es fachbezogen, kulturell,



Spotted DBS



Common Room, Castle House, Dublin Business School

gesellschaftlich, oder sportlich - es war für jeden etwas dabei. Naja und falls man doch ein besonderes Interesse hat, wurde einem auch bei der Gründung einer Society gern geholfen. Die größte Hilfe war aber wohl die schlichtweg offene Art der Dozenten, Angestellten und der Iren im Allgemeinen. In Irland ist es üblich, ob privat, in der Hochschule oder im Geschäftsleben sich auf Augenhöhe zu bewegen und bereits nach der ersten Vorstellungsrunde zu duzen.

Als Undergraduate Studenten einer europäischen Hochschule hat man die Möglichkeit aus den folgenden zwei [Semesteroptionen](#) zu wählen, wobei alle Kurse im Rahmen der Semesteroptionen mit fünf ECTS gewertet werden:



Weihnachtsfeier im Common Room

Die Option A bietet einem die Möglichkeit frei aus einer Auswahl von über 200 Kursen der Bereiche Wirtschafts-, Rechts-, Medien- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zu wählen.

Die Semesteroption B beinhaltet das Absolvieren eines von drei Zertifikaten der Bereiche „International Business“, „Sales“ oder „Tourism and Event Operations“, welche 30 ECTS wert sind. Diese beinhalten dabei fünf fachbezogene Pflichtkurse sowie eines von drei Wahlpflichtfächern, die da wären: „Introduction to Chinese Language and Culture“, Spanisch (B2) sowie „Economic and Social Aspects of Irish Society“. Diese Wahl ist jedoch den internationalen Studenten vorbehalten.

Aus Gründen wie z. B. dem Vorbehalt der Zertifikatskurse für internationale Studenten, dem geringen Fokus auf mein Interessenfeld und der Tatsache, dass alle zu belegenden Kurse mit den von der Hochschule Hof und laut für uns geltenden Studienprüfungsordnung noch zu belegenden Kursen inhaltlich und vom lehrenden Dozenten abzustimmen sind, haben meine Kommilitonen und ich uns für die Semester Option A und damit für die freie Kurswahl entschieden.

Da es jedoch zu Verzögerungen in der Abstimmung kam und die Wahl erst verspätet übermittelt werden konnte, kam es daraufhin zu Überschneidungen der Kurszeiten, welche unter großer Mühe und mit einigen Abschlügen während unserer ersten Studienwoche gelöst werden mussten.

Letzten Endes haben wir uns für sechs Kurse aus den Bereichen Internationales Eventmanagement sowie digitales Marketing entschieden.

About Dublin:

Dublin oder „Baile Átha Cliath“, wie sie auf Irisch heißt, ist mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern nicht nur die größte Stadt Irlands, sondern auch Hauptstadt der Republik Irland. Die Stadt ist auf Grund der zahlreichen internationalen Unternehmen und Startups und den ca. 35.0000 Studenten, von denen mehr als 50% internationale Studenten sind, eine äußerst dynamische Stadt voller Gegensätze. Alte Kirchen zwischen Bürogebäuden, viele andere historische Gebäude, wie z. B. die St Patricks Cathedral, Christ Church und das Trinity College, sowie große Parks wie z. B. dem St Stephen Green und dem Phoenix Park, dem zweitgrößten Park Europas, welche vielen Menschen als Oase der Ruhe und zahlreichen wilden Tieren als zuhause dienen. Natürlich nicht zu vergessen die zahlreichen Pubs.



St Patrick's Cathedral, Dublin



Jam-Session im „The Cobblestone“ Pub, Dublin

Die Pubkultur Dublins bzw. Irlands lässt sich schwer erklären, man muss sie einfach erlebt haben. Jung und Alt treffen sich nach der Arbeit zum Galic Football, Rugby oder Fußball schauen, trinken gemeinsam. Auch kommt es hin und wieder vor, dass die ein oder andere Berühmtheit, wie z. B. Bono oder Ed Sheeran in einem der zahlreichen Pubs, in denen sie zu Beginn ihrer Karrieren selbst gespielt hatten, für ein gratis Konzert vorbeikommt. Was mich



The Session im „The Cobblestone“ Pub, Dublin

aber besonders beeindruckt hat, ist das Menschen jeden Alters und Herkunft einfach miteinander klassische Irische Folksongs gespielt haben und fremde Zuschauer anfangen miteinander zu tanzen. Dies lässt sich vor allem in den sogenannten „Gaeltacht“, den ländlichen Regionen an West- und Nordküste Irlands, in denen Irisch auch im Alltag gesprochen wird.

Allgemein lässt sich die Wohnungssituation Dublins wohl am besten mit dem Sprichwort „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ beschreiben.



Dementsprechend haben meine beiden Kommilitonen und ich unsere Zimmer in einem alten dreistöckigen Einfamilienhaus, welches wir über den Accommodation Guide der DBS gefunden haben und bereits im April gemietet. So hatten wir ein akzeptables Haus mit 700 € einer für Dubliner Verhältnisse durchschnittlichen Miete und mit Rathmines, Dublin 6, was nur ca. 15-20 Gehminuten zur DBS und damit ins Stadtzentrum entfernt liegt, eine sehr gute Lage.

Dort wohnten wir insgesamt zu zehnt zusammen mit einer Belgierin, zwei Französischen, zwei Iren und zwei weiteren Deutschen. Zum Haus gehörten drei Badezimmer, eine gut ausgestattete Küche, ein Wohnzimmer, in dem wir alle zusammen Platz fanden und auch Gäste beherbergen konnten und ein kleiner Garten. Zusätzlich gab es neben einer Waschmaschine und einem Trockner auch einen Grill, welcher für BBQs und Lagerfeuer verwendet wurde.

Mein Zimmer teilte ich mir, wie auch die anderen mit meinem Kommilitonen, wobei die Belgierin gegen Aufpreis ein Einzelzimmer hatte und meine Kommilitonin das zweitgrößte Zimmer für sich alleine hatte, da ihre Zimmergenossin nie eingezogen ist.

About Ireland:

Dass Irland mehr als nur Guinness, St Patrick's Day, Whiskey und Leprechauns ist, war mir durchaus bewusst. Als ich jedoch das Land zusammen mit meinen Mitbewohnern bewanderte und bereiste durfte ich das wahre Irland erleben.

Die Iren, ein unglaublich stolzes Volk, welches es versteht ihre Jahrhunderte alte Kultur zu bewahren. Irisch ist bis heute neben Englisch offizielle Amtssprache auf der grünen Insel und auch die traditionellen Geschichten und die Liebe zu Tanz und Musik werden bis heute von Generation zu Generation weitergegeben. Trotz der Spaltung der Nation durch die Anglo-Irish Treaty im Jahr 1922 fühlen sich alle Iren als eine Nation.



Die „Cliffs of Moher“, Liscannor, Co. Clare



Genießen der Landschaft im Co. Donegal

Während der Ferien im November und nach Ende des Semesters haben meine Mitbewohner und ich mit dem Campervan die gesamte Insel erkundet. Erst durch diese beiden Roadtrips wurde uns wirklich bewusst, weshalb die Insel auch als die smaragdgrüne Insel bekannt ist oder von unserem Freund des Students-Service Adam auch gern als „the fifty shades of green“ beschrieben, wobei besonders die Küstenstraße, welche als „Wild Atlantic Way“ bezeichnet wird, uns zu atemberaubenden Orten führte. Dabei waren das Schlafen an alten Burgruinen, in dunklen Wäldern oder direkt am Meer nur ein paar der Highlights der Roadtrips.



Nachtlager im Co. Donegal

Aber um in der Natur abzuschalten, muss man nicht immer weit fahren, so kann man einen der vielen Parks Dublins besuchen oder einfach in den Zug steigen und nach ca. 30-60 Minuten Fahrt ist man dann auch schon an schönen Stränden oder grünen Bergen, die einem zum Schwimmen und Wandern einladen.

Wenn man dann doch mal die Insel verlassen möchte, geht es z. B. schon für 7€ nach Holyhead in Wales und von dort aus weiter nach Manchester oder Liverpool. Oder man besucht per Flugzeug schon ab 50€ Schottland.

Conclusion:

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass ich eine fantastische Zeit in Irland verbringen konnte, in der ich nicht nur ein wunderschönes Land entdecken, sondern auch viele tolle Menschen kennenlernen durfte.

Ein Auslandsstudium an der DBS zu absolvieren oder das Land zumindest einmal zu bereisen, kann ich jedem nur wärmstens empfehlen.

Abschließend gilt noch besonderer Dank meiner Familie und meinen Freunden, die mir dieses Abenteuer ermöglicht und mich dazu ermutigt haben und natürlich auch meinen tollen Mitbewohnern und Dozenten, welche diesen Aufenthalt erst unvergesslich machten.

Steven Jung



Glendalough - DBS Student Cultural Trip